

Ab jetzt gemeinsam: Kooperationsverbund Familienbildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Familienleben verändert sich so rasant wie die Lebens- und Arbeitswelt. Familien bewegen viele alltagsbezogene Fragen und sie suchen entsprechende Bildungsangebote, die alle Lebensalter berücksichtigen und ihnen sozial und gruppendynamisch adäquate Lernformen bieten.

Einrichtungen der Familienbildung reagieren auf diese Nachfrage flexibel mit einem breiten Angebotsspektrum, das Lerninteressen und Lebenserfahrungen aller Familienmitglieder gezielt aufgreift.

Die Träger der institutionellen Familienbildung sind im Rahmen der Weiterbildungsgesetze der Länder sowie der kommunalen Jugendhilfeplanung und den Vorgaben des SGB VIII öffentlich anerkannt. Sie arbeiten mit ihrer familien- und erwachsenenpädagogischen Kompetenz qualitätsorientiert und nach Maßgabe fachlicher Standards. Nach neuestem Forschungsstand stellt die institutionelle Familienbildung bundesweit insgesamt fast zwei Drittel der familienbezogenen Präventionsangebote.¹

Gemeinsam für eine starke Familienbildung

Zur Stärkung der Familienbildung auf allen Ebenen haben ihre Dach- und Fachverbände vereinbart, in fachpolitischen Fragestellungen auf Bundesebene zusammenzuarbeiten und die Interessen der Familienbildungspraxis zu bündeln.

Hierdurch steht nun auf Bundesebene ein zentraler Ansprechpartner für die öffentlich anerkannte Familienbildung zur Verfügung.

Der Kooperationsverbund Familienbildung wird getragen durch die Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung, den Arbeiterwohlfahrt Bundesverband, die evangelische arbeitsgemeinschaft familie, die Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung und das Paritätische Bildungswerk – Bundesverband.

Wir setzen uns für die strukturelle und fachliche Weiterentwicklung der öffentlich anerkannten Familienbildung und ihrer finanziellen Rahmenbedingungen ein, um allen Familien Teilhabe an Familienbildung zu ermöglichen. Ein Ansatzpunkt dafür wird es sein, den im Sondierungspapier der zukünftigen Koalitionspartner avisierten Digitalpakt 2.0 für die digitale Transformation von Familienbildung zu erschließen.

Federführend:

Deutsche Evangelische
Arbeitsgemeinschaft für
Erwachsenenbildung

Schreiberstraße 12
48149 Münster

Telefon 02 51 / 9 81 01 – 43
Telefax 02 51 / 9 81 01 – 50
E-Mail info@deae.de

Stellvertretend:

familienbildung deutschland
Katholische
Bundesarbeitsgemeinschaft
für Einrichtungen der
Familienbildung

In der Sürst 1
53111 Bonn

Telefon 02 28 / 6 84 47 8 – 20
E-Mail bag@familienbildung-
deutschland.de

¹ Prognos AG (2021): Familienbildung und Familienberatung in Deutschland, S. 20 (siehe: <http://www.cm10.bmfsfj.de/resource/blob/183222/e7ce032e8b741bb93ac3f53fdf358d76/familienbildung-und-familienberatung-in-deutschland-prognos-data.pdf>)

Ebenso gilt es, Familienbildung in ihrer Professionalität zu stärken und sie als wichtigen Akteur im Rahmen von Prävention systematisch einzubinden.

Die Zahl der Herausforderungen ist hoch, unsere Motivation, diese gemeinsam anzupacken und zu meistern, ebenfalls. Dazu sind wir für Sie gern ansprechbar und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Für den Kooperationsverbund Familienbildung



Michael Glatz
Bundesgeschäftsführer
Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung



Dr. Steffen Kleinf
Fachreferent